



Back to Basic

Nach der letzten Kanterniederlage musste eine Reaktion seitens von BW folgen!

Und die kam.

Man hat sich vor dem Spiel eingeschworen, dass man wieder einfaches Eishockey spielen wolle. Die kleinen Dinge richtig machen und im Detail die richtige Entscheidung treffen.

Doch vor allem war zu spüren, dass man bereit war den Preis welchen es für einen Sieg braucht, zu bezahlen.

In jeder Form.

Man lief viel.

Kommunizierte miteinander.

Hielt eine hohe Disziplin.

Liess sich auch durch Entscheidungen seitens des Schiri Duos nicht aus der Ruhe bringen.

„Komme was wolle, wir spielen wie abgemacht und nehmen Shift für Shift!“ Genau dies wurde eingehalten und umgesetzt. Gepaart mit der Kampfkraft und dem letzten Willen, diesen Match zu gewinnen, machte dies den Unterschied zugunsten der Mannen in Blau und Weiss aus.

Denn der Gegner war alles andere als leicht zu bezwingen. Die schon immer mit guter 3./4. Liga Niveau ausgestattete Truppe wurde neu noch mit ehemaligen 1. Ligaspielern aufgepeppt.

Diese, und auch die restlichen Spieler des EHC Wilen – Neunforn, zeigten dann auch ihre Klasse, scheiterten aber immer wieder am glänzend parierenden Toby Arn, dem Torhüter des EHC Blau – Weiss Dübendorfs. Und/oder sie blieben im kompakten, starken Kollektiv hängen.

Auch widere Umstände konnten BWD nicht aus dem Konzept bringen.

So wurden bis zur 25. Minute sechs kleine Strafen gegen Dübendorf ausgesprochen.

Wovon der Gegner im ersten Drittel, anderthalb und anfangs zweites Drittel, eine Minute lang in doppelter Überzahl agieren konnte.

Doch der Glaube an den Sieg war grösser als alles andere. Dieser wurde natürlich mit den insgesamt drei in Unterzahl erzielten Treffern mehr als genährt.

Die Unterzahlsituationen waren bezeichnend für das Spiel. BWD wollte den Gegner unter keinen Umständen ins Spiel finden lassen und hielt mit allem dagegen.

Oft liess Wilen – Neunforn sein Können aufblitzen. Vor allem spielerisch führten sie eine feine Klinge.

Es kann jedoch nicht die Rede davon sein, dass eine Mannschaft besser als die andere gewesen wäre. Vielmehr war es eine gute 4. Liga Partie mit zwei Teams, welche beide ihre Qualitäten besitzen. Doch der EHC Blau – Weiss Dübendorf wusste diese heute besser auszunützen.

Und wie nahe Sieg oder Niederlage beieinanderliegen, mag eine der letzten Szenen des Spiels vielleicht am besten zu beschreiben. Der Chronist stand zu diesem Zeitpunkt selbst auf dem Eis und kann diese entscheidende Szene schildern:

Beim Stand von 4:5 für BWD waren noch ungefähr 40 Sekunden zu spielen. Wilen – Neunforn drückte vehement auf den Ausgleich. Je ein Spieler jedes Teams sass auf der Strafbank. Da das Heimteam den Torhüter aus dem Kasten nahm, konnte der EHC WN mit fünf gegen vier Spielern in Überzahl agieren.

Der EHC BWD brachte die Scheibe nicht aus der Angriffszone. Es entstand ein riesiges Tohuwabohu vor dem Tor von Toby Arn. Der Chronist konnte beobachten



wie die Scheibe durch x - Beine und noch mehr Stöcke vor das Goal kullerte, vor welchem sie direkt auf die Backhand Schaufel eines Spielers von Wilen – Neunforn fiel. Das Tor war offen wie ein Garagentor am Sonntag. Der Abschluss kam schnell. Der Schuss war gut, halbhoch geschossen. Zack. Die Fang Hand war schneller. „Lightning like glove“! Wie aus dem nichts und als Retter der drei Punkte verschob Toby Arn mit einem fast übermenschlichen Reflex seine ursprüngliche Position und brachte mit diesem NHL - gerechten Jahrhundert Save die Punkte für Dübendorf in trockene Tücher.

Dübendorf trat wieder gemeinsam in Blau – Weiss auf!

Wenn man weiterhin solch kompakte Auftritte MITEINANDER hinlegt, ist vieles möglich. Es hängt jedoch alles zusammen und je nach Bereitschaft, Wille und Einstellung an einem seidenen Faden. Aber: Man hat alles in der eigenen Hand.

Man of the Match:

#37 TOBY ARN

